

Redaktion und Administration befinden sich in der Druckerei F. Krumpoltz, Piazza Carl I. ebenerdig. Telefon Nr. 58. Abends d. Redaktion: 7 bis 8 Uhr abends. Abbestellungen: mit täglicher Zustellung ins Haus die Post oder die Kurier monatlich 2 K 40 h, halbjährig 7 K 20 h, ganzjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h. Druck und Verlag: Druckerei F. Krumpoltz, Bolo, Piazza Carl I.

# Polauer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 8 Uhr früh. Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei F. Krumpoltz, Piazza Carl I. entgegengenommen. Anzufragende Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros abgenommen. Inserate werden mit 30 h für die 5mal gebaltene Zeile, Stellenanzeigen im reaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet. Verantwortl. Schriftleiter: Rudolf Schwendbauer.

VI. Jahrgang

Bolo, Donnerstag, 17. Februar 1910.

— Nr. 1470. —

## Die Versöhnung Kroatiens mit Ungarn.

Die Betrauung des Grafen Khuen-Hedervary mit der Präsidentschaft in Ungarn hat nicht nur dort einen völligen Umschwung in der Politik und der Konstellation der Parteien zur Folge gehabt, sondern hat auch, so schreibt man aus Agram, in bezug auf die kroatische Krisis eine unerwartet günstige Wendung gebracht. Es ist nämlich dem Grafen Khuen-Hedervary schon bald nach seinem Regierungsantritt gelungen, mit den Führern der serbisch-kroatischen Koalition, die bekanntlich bisher in einem überaus feindlichen Verhältnis Ungarn gegenüberstand, zu einem friedlichen Abkommen zu gelangen und sie sogar zu einem Anschluss an die „Unionisten“, nämlich an die hiesige Regierungspartei, zu gewinnen.

Graf Khuen-Hedervary hat die serbisch-kroatische Koalition dadurch für sich gewonnen, indem er dafür sorgte, daß der hierzulande überaus mißliebig gewesene Baron Rauch entfernt und an seiner Stelle der beim kroatischen Volke sich großer Beliebtheit erfreuende Dr. Nikolaus von Tomasić zum Vannus von Kroatien ernannt wurde.

Aber der Vannuswechsel allein hätte doch nicht genügt, um einen so schnellen Friedensschluß mit Kroatien herbeizuführen. Graf Khuen-Hedervary hat vielmehr den Führern der serbisch-kroatischen Koalition auch das Versprechen gegeben, daß er in Sachen der berichtigten, vom früheren Handelsminister Franz Kossuth in Kroatien eingeführten Eisenbahn-Dienstpragmatik, wegen welcher in erster Linie seinerzeit der Konflikt zwischen Kroatien und Ungarn ausgebrochen ist, eine durchgreifende Veränderung eintreten lassen werde. Es werden diejenigen Bestimmungen der Dienstpragmatik, welche in Kroatien den meisten Grund zur Unzufriedenheit und damit zu dem feindseligen Verhältnis gegen Ungarn gegeben haben, einer Revision unterzogen und eventuell ganz außer Kraft gesetzt werden. Die ungarische Regierung hat versprochen, daß diese Angelegenheit, von deren zufriedenstellender Lösung es in erster Linie abhängen wird, ob es zu einem dauernden Friedensschluß mit Ungarn kommen wird oder nicht, noch im Laufe dieses Frühjahrs zur Erledigung kommen soll.

Es ist geradezu zum Staunen, wie schnell, nachdem der Vannus Rauch verabschiedet worden ist, die Stimmung zugunsten des neuen ungarischen Regimes Khuen-

Hedervary umgeschlagen hat. Die antimagyarischen Demonstrationen haben ganz aufgehört. Der kroatische Landtag, der unter dem Willkürregime des Vannus Rauchs fast zwei Jahre lang „vertagt“ war, ist auf Veranlassung des Grafen Khuen-Hedervary für den 21. Februar einberufen worden, so daß also in Kroatien nach so langer Pause auch das parlamentarische Leben bald wieder beginnen wird.

Graf Khuen-Hedervary hat sich schon jetzt, nachdem er kaum vier Wochen am Ruder ist, durch die so schnelle und glückliche Lösung der „kroatischen Krisis“ ein großes Verdienst erworben, es ist aber nur zu wünschen, daß dieser nunmehr zustandgekommene Frieden zwischen Kroatien und Ungarn auch wirklich von Bestand sein möge.

## Tagesneuigkeiten.

Bolo, am 17. Februar 1910.

**Gedenktage.** 17. Februar: 1673: Molière, französischer Lustspieldichter, †, Paris, geb. 15. Jänner 1622, das. 1782: Gekreuzten bei Madras, Sieg der französischen Flotte unter Suffren über die englische unter Sir Hughes. 1819: Max Schmedenburger, Dichter der Nacht am Rhein, geb., Thalheim, † 3. Mai 1849, Burgdorf, Bern. 1827: Heinrich Pestalozzi, Pädagog, †, Brugg, geb. 12. Jänner 1746, Zürich. 1854: Fr. Wlfr. Krupp, geb., † 22. November 1902, Wila Hügel bei Essen. 1856: Heinrich Heine, Dichter und Schriftsteller, †, Paris, geb. 13. Dezember 1797, Düsseldorf.

**Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand** wird morgen Freitag samt Familie in Bolo mittelst Postsonderzuges eintreffen. Der Postzug wird bis zum Wolo Elisabeth herausfahren, wo der reglementmäßige Empfang stattfindet. Hierauf werden die höchsten Herrschaften an Bord S. M. S. „Lacroma“ die Weiterreise nach Brioni antreten. Die Stunde der Ankunft in Bolo ist bisher nicht bekannt.

**Korpskommandant F. W. Potiorek in Bolo.** Seine Excellenz Korpskommandant und kommandierender General in Graz, Feldzeugmeister Oskar Potiorek wird heute um 11 Uhr 45 Min. vormittags mit Dampfer in Bolo eintreffen. Ein Empfang findet nicht statt.

**Dienstbestimmungen.** Nach beendeter Marinekommissärsprüfung erhalten die nachbezeichneten provisorischen Marinekommissariatsbelevn folgende Dienstbestimmung: Zum Seeartenalkommando Vladimir Buchta, Kamillo Charles, Josef Pogacnik, Franz Seifer, Adam Zanetti. — Zur öko-

nomisch-administrativen Abteilung Paul Culi, Artur Martina, Josef Mauf. — Auf S. M. S. „Adria“ Leonidas v. Deszovic. — Auf S. M. S. „Schwarzenberg“ Gabriel Verbic. — Auf S. M. S. „Bellona“ Richard Felner. — Auf S. M. S. „Don Juan d'Austria“ Rudolf Schmidl.

**Eine neue Gebührenvorschrift für die Kriegsmarine.** Wie die „Zeit“ erfährt, wird in nächster Zeit eine neue Gebührenvorschrift für die Kriegsmarine erscheinen. Die neue Vorschrift wird einen wesentlichen Fortschritt bringen; insbesondere der Abschnitt über die Reiferechnung ist präziser, knapper und bedeutend kürzer gefaßt.

**Post für S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“.** Weitere Postabfertigungen für S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“ nach B a t a v i a werden unterbleiben. Dagegen wird die Postabfertigung an das bezeichnete Kriegsschiff nach S h a n g h a i erfolgen: vom Postamt Wien 76 an jedem Samstag, Montag und Donnerstag um 3 Uhr 10 Min. nachmittags; vom Postamt Triest 1 an jedem Freitag, Sonntag und Mittwoch um 8 Uhr 30 Min. abends mit Briefen, Korrespondenzarten und Zeitungen via Sibirien und vom Postamt Wien 76 am 12., 19., 24., 26. Februar um 7 Uhr 25 Min. früh; vom Postamt Triest 1 an den gleichen Tagen um 8 Uhr 23 Min. früh via Suezkanal mit Druckfachen (außer Zeitungen) und Musterabfertigungen.

**Vierte Arztstelle bei der Betriebskrankenkassa für das Zivilarbeiterpersonale der 1. u. f. Kriegsmarine in Bolo.** Mit spätestens 1. Juli 1910 gelangt infolge Vermehrung der Arztstellen bei dieser Kassa die Stelle eines (vierten) Arztes zur Besetzung. Mit derselben sind (wie im Inserat angegeben) die Jahresbezüge von 5520 K an Gehalt samt Wagenpauerschale für den Stadtrath von Bolo verbunden. Fahrten außerhalb des Stadtrathons werden besonders vergütet. Die Bedingungen für die Aufnahme sind: a) Die österreichische Staatsbürgerschaft, b) gesunde Konstitution, c) gute Kenntnis der deutschen, italienischen und kroatischen Sprache, d) der an einer österreichischen Universität erworbene Grad eines Doktors der gesamten Heilkunde und e) eine längere Spitalsdienstleistung oder mehrjährige ärztliche Praxis, sowie die besondere Befähigung zur Geburtshilfeleistung geben unter sonst gleichen Umständen den Vorzug. Die Kassaärzte dürfen keine anderweitigen kontraktlichen Verbindlichkeiten haben, noch in Zukunft

## Feuilleton.

### Die Irr- und Wandelsterne im heurigen Februar.

Die Nachricht von der Entdeckung eines neuen Kometen, der von ganz außerordentlicher Helligkeit sogar drei Tage mit freiem Auge gesehen werden konnte, hat in diesen Tagen die Blicke vieler zum Himmelsdomo gelenkt, die sonst gleichgültig den Erscheinungen der Gestirne gegenüberstanden. Die Entdecker des neuen merkwürdigen Haarsternes heißen Worsfell und Innes. Am 15. Jänner wurde er zuerst gesehen, zwei Tage später erhielt die astronomische Zentralstelle in Kiel die telegraphische Nachricht davon. Am 18. Jänner wurde der Komet bereits in Rom und Wien beobachtet. In den folgenden Tagen konnte man ihn dann in Deutschland in prächtollem Glanze am Abendhimmel verfolgen. Er bot noch am 23. vorigen Monats an Orien, die fern vom Dunstkreis der großen Städte liegen, ein geradezu überwältigendes himmlisches Schauspiel, wie es vor Jahrzehnten uns nicht mehr geboten wurde. Am 29. war der Stern bereits zwei Größenklassen schwächer geworden, und jetzt leuchtet er nur noch wie ein Stern zweiter bis dritter Größe. Von dem Kerne gingen drei verschiedene Schweife aus. Der Gesamtschweif war immer noch ganz außerordentlich hell und lang; er erstreckte sich von dem etwas nördlich der Venus befindlichen Orte des Kometen bis zum Hauptsterne des Pegasus, der an der südwestlichen Ecke des bekannten großen Vierecks leuchtet. Die weitere Verfolgung des Kometen Worsfell-Innes

dürfte allseits von größtem Interesse sein, da bei einem Gestirn, das so rasend schnell an Helligkeit gewachsen, keine Ueberrohung ausgeschlossen gelten kann.

Der Halleysche Komet steht jetzt in den Fischen und bewegt sich während der Monate Februar und März nur sehr langsam: in gerader Aufsteigung nur täglich etwa eine Zeitminute zum Pegasus hin, während der Abstand vom Äquator während beider Monate rund ebeneinhalb Grad beträgt. Von Erde und Sonne steht der Komet jetzt etwa gleichweit entfernt, nämlich 1.6 astronomische Längeneinheiten (eine astronomische Längeneinheit gleich rund hundertneunundvierzigtausend Millionen Kilometer). Anfang März hat sich der Sonnenabstand auf ein 1.2 verringert, der Erdabstand auf 1.9 vergrößert. Die Sichtbarkeit am Abendhimmel wird immer kürzer bis am 23. März. Die stationäre des Kometen mit der Sonne stattfindet Doch geht der Haarstern dann fast sieben Grad weiter vom Himmelsäquator entfernt, so daß sein Tagesbogen über 80 Minuten länger ist als der der Sonne. Er ist dann vielleicht in der Abend- und Morgendämmerung sichtbar. Der Komet wird in kurzer Zeit auch in ganz kleinen Fernrohren beobachtet werden können.

Von den Planeten war Merkur nur während weniger Minuten in der ersten Monatshälfte in der Morgendämmerung am südlichen Himmel zu finden. Venus ward bald unsichtbar. Am 12. d. M. kam sie in die untere Konjunktion mit der Sonne und wurde darauf als Morgenstern bald wieder sichtbar. Anfang März geht sie kurz nach 5 Uhr morgens auf. Mars bewegt sich weiter rückläufig im Widder, ungefähr auf den Stern Delta zu. Am die Monatsmitte steht er bei

Sonnenuntergang im Meridian. Er ist dann noch 6 1/2 Stunden, Ende dieses Monats noch fast 6 Stunden am westlichen Himmel sichtbar. Sein Untergang erfolgt während des ganzen Monats gegen 1 1/2 Uhr nachts. Saturn steht in den Fischen und bewegt sich nur sehr langsam in rechtläufigem Sinne. Mitte dieses Monats war er noch 4, am Ende ist er nur noch 2 1/2 Stunden zu verfolgen. Er geht dann bereits kurz nach 9 Uhr unter.

Jupiter steht in der Jungfrau und bewegt sich kaum merklich, und zwar rückläufig. Er geht jetzt kurz nach 10 Uhr, anfangs März bereits um 1/2 9 Uhr abends auf und bleibt dann neun Stunden lang sichtbar. Von den Verfinsterungen seiner großen Monde seien die folgenden erwähnt: Eintritt des ersten Mondes in den Schatten des Planeten am 17. d. M. um 8 Minuten nach Mitternacht und am 24. um 2 Uhr 1 Min. morgens. Austritt des dritten Mondes aus dem Schatten am 24. um 1 Uhr 14 Min. morgens. Die Eintritte und Austritte finden im umkehrenden astronomischen Fernrohr links vom Planetenrande statt. Der vierte Mond wird in diesem Monat nicht verfinstert.

Der Mond, der um die Monatswende als letztes Viertel erschien, verschwand am 10. als Neumond, erschien am 16. als erstes Viertel und kommt am 24. als Vollmond. Am 12. stand er in der Erdnähe, am 28. steht er in dem der Erde fernsten Punkte seiner Bahn. Am 14. ging er am Saturn und am 27. geht er (im Abstände von 2 1/2 Grad) nördlich am Jupiter vorbei. Vom 26. d. M. bis zum 12. März ist das Bodiatallicht (Tierkreislicht) wieder als eine schief nach links gerichtete Pyramide am Westhimmel aufzufinden.



welche eingehen. Die Ausübung der Privatpraxis in zweiter Linie steht denselben jedoch frei, sofern hiedurch der kassärztliche Dienst nicht beeinträchtigt wird. Die gegenseitige Kündigungsfrist wird vorläufig mit sechs Monaten festgelegt. Es besteht die Absicht, die Dienstverhältnisse baldigt durch eine Dienstpragmatik zu regeln. Die entsprechenden Belegten, mit dem Curriculum vitae versehenen Gesuche sind bis längstens 1. April 1910 im Amtstokale der Betriebskrankenkassa, Pola, Via del Fondaco Nr. 11, 1. Stock, einzureichen.

**Istrianer Telephonwesen.** Der istriatische Bundesauschuß hat beschlossen, eine gemeinsame Aktion mit den beteiligten Faktoren wegen Anschlusses der Quarnerischen Inseln an das Festlandstelephonnetz mittels Unterseekabels im Faresinakanal und im Canale Mattempo einzuleiten.

**Capodistria — Garnison.** Demnächst wird eine Kompagnie Infanterie Capodistria als ständige Garnison beziehen und in dem aus dem venezianischen Dominium stammenden „Fontego“ an der Piazza del Brolo kaserniert werden. Bis vor kurzer Zeit lag ein stärkeres Detachement Infanterie als Straßhauswache in Capodistria, der militärische Schutz wurde aber wie auch anderwärts aufgehoben.

**Im Schlafwagen nach Japan.** Eine hochinteressante Gesellschaftsreise, wie sie bisher noch niemals veranstaltet wurde, plant der „Oesterreichisch-ungarische Invalidenbund“ für das kommende Frühjahr. Eine Anzahl von Vereinsmitgliedern (Herren und Damen), denen sich auch Gäste anschließen werden, beabsichtigt mit Benutzung der neuen transsibirischen Schlafwagen, welche erstklassig eingerichtet sind, bis W l a d i w o s t o k zu fahren und von dort mit einem der neuen russischen Dampfer nach T s u r u g a überzusetzen. In Japan, wo der österreichisch-ungarische Votschafter Baron C a l l bereits heute die Vorbereitungen für den Aufenthalt der Landsteute trifft, werden die Oesterreicher und Ungarn (auch aus der ungarischen Reichshälfte liegen Anmeldungen vor) sechzehn Tage verweilen und der Reihe nach die Städte K o b o, K y o t o, O s a k a, N a r a, N a g o y a, Y o k o h a m a, K a m a k u r a, T o k i o, M i t t o z e besuchen. Die Fahrt von Wien bis Tsuru dauert inklusive eines zweitägigen Aufenthaltes in Moskau sieben Tage. Die großen modernen Schlafwagenzüge der transsibirischen Eisenbahn, welche bekanntlich in mäßigem Tempo fahren, sind luxuriös ausgestattet, enthalten Salonwagen, Spielzimmer, Bäder, Apotheke, Friseur- und Kasseerstube zc., alles, was ein längerer Aufenthalt im Zuge erfordert. Die Kondukteure und Kellner sprechen deutsch, französisch und englisch. Die japanische Touristengesellschaft „Willkommen“, welche ihren Sitz in der Handelskammer von Tokio hat und von ihrer heimischen Regierung unterstützt wird, hat den Oesterreichern und Ungarn auf die erste Nachricht von ihrem Kommen hin die größtmögliche Förderung ihres Unternehmens zugesagt. Es wird auch versucht werden, einen Empfang beim Mikado zu erwirken. Die Abreise erfolgt von Wien aus gemeinsam, u. zw. am 16. oder 17. April, die Rückkehr dürfte am 1. Juni erfolgen. Anfragen von Damen und Herren, welche sich noch anschließen wollen, sind zu richten an das geschäftsführende Zentralauschmittglied des „Invalidenbund“ Herrn Alexander von B i c z e, welcher auch die Leitung der Expedition übernehmen wird und welcher im Vereinsbureau, Wien, I. Bräunerstraße 7 zu sprechen ist.

**Änderung der Bezeichnung der bosnisch-herzegowinischen Bahnen.** Laut Mitteilung der Direktion der bosnisch-herzegowinischen Staatsbahnen hat das k. u. k. Gemeinsame Finanzministerium in Angelegenheiten Bosniens und der Herzegowina verfügt, daß die bermalige Bezeichnung der der bosnisch-herzegowinischen Landesverwaltung unterstellten schmalspurigen Eisenbahnlinien in Bosnien und der Herzegowina als „Bosnisch-herzegowinische Staatsbahnen“, von nun ab in allen Beziehungen des internen und auswärtigen Amts- und Geschäftsverkehrs durch die Bezeichnung „Bosnisch-herzegowinische Landesbahnen“ ersetzt werde.

**Die begrabene Erbschaft.** In Bosnisch-Brod starb vor einigen Tagen der steinreiche Bauer Mikodem Balati. Man beerdigte ihn in seinem Staatsanzug. Aber eine Woche nach dem Beichenbegängnis erfuhren die Erben aus Balatis Testament, daß er sein Bargeld im Betrage von 32.000 K. in seinem Anzug eingnäht habe. Der Bischof konnte erst nach langem Flehen der verzweifelten Erben dazu bewegt werden, seine Zustimmung zur Exhumierung und zur Untersuchung der Leiche zu geben. Unter behördlicher Aufsicht wurde der Staatsanzug untersucht, und richtig fand man im Futter der Weste den genannten Betrag eingnäht. Doch wurde den Erben eine neue Enttäuschung zuteil: der größte Teil der eingnähten Banknoten stammt aus älterer Zeit und die Scheine sind außer Kurs gesetzt.

**Eine Meuterei unter chinesischen Truppen.** Aus Hongkong wird der Deutschen Kabelgrammgesellschaft gemeldet: In Canton ist unter den chinesischen Truppen eine Meuterei ausgebrochen. Das deutsche Flugkanonenboot „Tsingtau“ ist zum Schutz der deutschen Interessen nach dorthin abgegangen. Ein weiteres Telegramm der Kabelgrammgesellschaft meldet

noch: Die Meuterei unter den chinesischen Truppen ist wahrscheinlich von Mitgliedern der Geheimgesellschaft Romingtau angestiftet worden, die unter den Truppen stark vertreten sind. Die Stadttore sind geschlossen. Es haben bereits Kämpfe stattgefunden. Ueber die Einzelheiten ist noch nichts zu erfahren.

**Ein Admiral, der keine Stühle braucht.** Lord Fishers Nachfolger in der Admiralität hat seine Arbeit mit charakteristischer Gründlichkeit und Unabhängigkeit begonnen. Sein erster Schritt in seiner neuen Amtstätigkeit war, daß er aus seinem Bureau in Whitehall alle Stühle, außer seinem eigenen Schreibtischstuhl, entfernen ließ. Als man ihn nach dem Grunde dieses Befehls fragte, antwortete der Erste Seelord: „Ich wünsche nicht, daß Leute mich besuchen, hier herumkommen müssen, um mich zu sehen, so müssen sie stehen — und den Wind verstehen.“

**Nach dem Selbstworte des Sanitätsmeisters August Franze,** der, wie unseren Lesern vielleicht noch erinnert ist, vor einigen Jahren im Marinegefängnis durch Erhängen freiwillig aus dem Leben schied, werden derzeit bei dem hiesigen Bezirksgerichte Erhebungen über seine Außenstände und seinen Nachlaß gepflogen.

**Hoffnungsvolle Jungen.** Ueber Anordnung des Inspektionsoffiziers von S. M. S. „Gamma“ wurden vorgestern die Burschen und zwar der 13jährige Josef Missana, Santo Silconi, ebenfalls 13 Jahre alt, und der 13 1/2jährige Antonia Paulin von Unteroffizieren des vorgenannten Schiffes arretiert, weil sie sich schon lange Zeit an der dortigen Anlage herumtrieben und verschiedenen Unfug anstellten. Die hoffnungsvollen Jungen, die schon längere Zeit vom Hause weg sind und die Schule schwänzen, wurden der Wache und sodann den Eltern zur häuslichen Bückigung übergeben.

**Ein kostspieliger Raub.** Mateo Klaindinst, ein 61 Jahre alter Schmied, meldete, daß ihm vorgestern abends aus seinem Hosensack zwei Brieftaschen, eines mit dem Inhalte von neun 20 K-Stücken in Gold, zwei Banknoten à 20 K., zwei Staatsnoten à 10 K., ein 5 K-Stück und 4 K. in Kleingeld, das andere mit einem ihm nicht erinnerlichen Betrage „verschwinden“ sind. Klaindinst, welcher zur Zeit des Verlustes nach eigener Angabe „angeheitert“ war und mehrere Wirtschaften mit seiner besseren Ehehälfte besucht hatte, weiß nicht anzugeben, ob er sein Geld verloren hat oder ob es ihm gestohlen wurde.

**Polizeibericht.** Wegen Raufhandel wurden vorgestern der 27 jährige Kutscher Richard Cufmann, Via Ercole 11, und Johann Beltran, ebenfalls Kutscher, arretiert. Dieselben versuchten auf der Riva am 15. d. ihre Meinungsdivergenzen „handgreiflich“ auszumachen. Die Wache bereitete jedoch diesem Vorgehen ein jähes Ende, indem sie beide verhaftete und in den Arrest abführte. — Wegen Bagabondage wurden vorgestern Scarovich Anton, Lastträger und Castiglioni Antonio, Lastträger, aufgegriffen und arretiert.

**Verloren wurde ein Geldtäschchen mit 4 K.**

**Leistiges Mädel.** Scherzfrage. Was hat die Gans getan, wenn sie auf einem Beine steht? (uagagab haaq au! aaquv soq joh ajs) — Blütenlese der Münchner Jugend. I. (Aus den Aufsätzen einer höheren Tochter): Die Spechte schlagen, die Nachtigallen singen, die Wipfel rauschten: Stille, Stille ringsumher. — II. (Entschuldigungsschreiben einer Arbeiterin.) Ich bitte Sie, mein Fehlen zu entschuldigen, da ich am Freitag abend meinem Manne in die Hände geraten bin und infolge der stattgehabten Unterredung einige Tage das Bett hüten muß. — Das Examen des Erhyrizen. An Eure königliche Hoheit unterfängt sich das Professorenkollegium alleruntertänigst die Frage zu richten: Unter der Regierung welches großen französischen Monarchen fanden jene Kriege statt, welche wir mit Recht die napoleonischen nennen? — Im R u r t. A.: „Sie in Ihren Greisenjahren reisen noch ins Bad?“ — B.: „Ich bin ja hier als ältester treuer Kurant engagiert.“ — B e i t g e m ä ß e V o r b e r e i t u n g. Jugendlicher Taugenichts: „So, ehe ich an den Einbruch gehe, stecke ich mir noch einen Schundroman in die Tasche; werde ich ertappt, so ist der an allem schuld!“ — D u r c h s a u t. A.: „Der Herr Huber hat also das Fräulein Meier zum Altar geführt!“ — V o r i n e s J u g. wäre nicht viel gefehlt, daß ich sie gehraut hätte!“ — V.: „Wie viel hatte denn gefehlt?“ — I n S l a u. Schnell 'n Weder! — Mein Wein ist eingeschlagen! — M o d e f r i s u r. Dame: „Werde ich nicht lächerlich aussehen mit dieser neumodischen Frisur?“ — J o s e: „Durchaus nicht, gnädige Frau, was kann Ihnen daran liegen, wenn man sich über Paare lustig macht, die nicht Ihnen gehören?“

**Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.**

**Marinetasino.** Heute, den 17. d., wird zu Ehren Seiner Excellenz des Herrn k. u. k. Generals der Infanterie und kommandierenden Generals Oskar P o t t i o r e t im großen Saale des Marinetasinos

ein Restaurationskonzert stattfinden. Anfang 8 Uhr abends.

**Andreas Hofers Gedenkfeier.** Die hiesige Ortsgruppe des Deutschen Schulvereins veranstaltet Samstag, den 19. d. M. 8 1/2 Uhr abends im Deutschen Heime (Vereinszimmer) eine Andreas Hofers-Gedenkfeier, zu der alle Mitglieder und Gönner des Vereines höflich eingeladen werden. Die Hauptleitung des Vereines hat eine prächtige Hofers-Ausstellung herzustellen lassen; diese ist bei Herrn Jorgo und Herrn Buchhändler Schmidt zu haben.

**Theaternachricht.** Das Wiener Novitäten-Ensemble, welches dieser Tage drei außerordentliche Vorstellungen am Politeama Rosetti in Triest gibt, kommt nach diesen Vorstellungen auf nur vier Abende nach Pola, um hier wieder vier Novitäten zur Darstellung zu bringen. Das Personale ist, was die Damen betrifft, gänzlich aus neuen interessanten Kräften zusammengesetzt, die Novitäten, welche gegeben werden, die besten vom letzten Wiener Repertoire. — Die erste der vier Vorstellungen findet Samstag, den 19. d. mit der Aufführung der spannenden Komödie „Hinter dem Vorhang“ statt, einer Novität des berühmten Schriftstellers Marco Brociner, welche neuer am Wiener Bürgertheater eine lange Reihe ausverkaufter Häuser erzielte. — Sonntag die Posse „Die Doppelhehe“ oder „Zweimal verheiratet“.

**Märchenvorlesung mit Lichtbildern.** Frau Milena G n a b liest Samstag den 19. d. M. um 4 Uhr nachmittags im großen Saale des Hotel Belvedere ihr neues Märchenprogramm. Unsere Kleinen werden besonders die diesmal außergewöhnlich große Anzahl von Lichtbildern mit großer Freude begrüßen. Das „Deutsche Volksblatt“ in Wien schreibt: Frau G n a b brachte ihr diesjähriges neues Programm zum Vortrage. Häßlich gewählt, so recht für reine, unverdorrene Kinderherzen und wirksam unterstützt durch prächtige Stioptikonbilder. „Däumliedchen“ und „Hänschens Stifahrt“ sind reizend illustriert. Schmidhammer (München) brachte in Bild und Wort den Humor zur Geltung. Seine lustige, abenteuerliche Reise des Hans Däumling wird überall von den Kleinen mit Lachen und Jubel begrüßt werden. Das aktuellste Märchen war aber „Heinz Sausbrauens Himmelfahrt“ — eine Lustschifferreise mit wilden Erlebnissen. Sogar Audienzen gab es da bei Prinz Eugen, Radezky und Kaiser Josef II. Frau G n a b weiß aber auch zu erzählen — es ist ganz fetsam gruselig im Halbdunkel, wenn all die guten und bösen Märchengestalten durch schlichte Worte lebendig werden, die kleinen Zuhörer kaum zu atmen wagen, sie schauen gespannt mit großen, glänzenden Augen auf die Erzählerin, wenn sie leise und geheimnisvoll beginnt: „Es war einmal —“. Kartenverkauf: Buchhandlung C. Wähler.

**Kinematograph „Edison“.** Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt bis auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung: 1. Webereien in Bombay, Naturaufnahme. 2. Die Schuld einer Mutter, Drama. 3. Klebriges Papier, höchst komisch.

**Wiener photographische Mitteilungen.** Das Jännerheft des 20. Jahrganges dieses bestbekanntesten Fachblattes ist soeben in neuer, modern-vornehmer Ausstattung erschienen. Sein gebiener Inhalt in textlicher und illustrativer Beziehung macht jede weitere Empfehlung überflüssig. Korrespondenzen der Photographie sind unter den Autoren der Artikel und Bilder, wie stets in dieser Zeitschrift, so auch diesmal wieder vertreten. Ueber alle wichtigen Geschehnisse, sei es auf dem Gebiete der photographischen Kunst, der wissenschaftlichen Forschung und Technik oder des Handels und der Industrie, finden wir zuverlässigen Bericht erstattet. In interessanten Artikeln werden neue Themen behandelt — Prof. Dr. Wiesner über seinen Infrarotapparat; Paloczay über neue Erfahrungen im Autochrom-Photographie; Hintersberger über Dufay-Verfahren-Photographie; Nachrichten und kritische Berichte über wichtige Ausstellungen aus der Industrie usw. folgen. Die Spezialrubrik über Farben-Photographie ist besonders reichhaltig und kommt den Kennern in jeder Weise entgegen. Neue Apparate und Instrumente sind zahlreich abgebildet und auf ihre Vorzüge und Mängel hin beurteilt. Anfrageantwortungen und die Bilderbesprechung mäßigen Illustrationen sowie die Kunstbeilagen rühren von dem Herrn H. Schindler her. Trotz dieser Reichhaltigkeit und der dieses sehr empfehlenswerten Fachblattes infolge des Jahresabonnement im Inlande nur 6 K. — Probehefte werden gratis durch die Administration, Wien, Graben 31, zugelandt.

**Le Traducteur — The Translator — Il Traduttore.** drei Halbmonatschriften zum Studium der französischen, englischen, italienischen und deutschen Sprache. Diese Zeitschriften, welche soeben einen neuen Jahrgang beginnen, machen sich zur Kenntnis schon vorhanden sind, auf interessante und untergenauere Uebersetzung führt den Leser in beiden Sprachen den mehr und die Genauigkeit in der Uebersetzung verleiht werden kann. Jede Nummer enthält neben einer durchsichtigen größeren Erzählung, mannigfaltigen Besprechungen, Vorträgen, kaufmännische Briefe, Uebersetzungsaufgaben, sowie eine besondere Rubrik für Briefe, Postkarten- und Zeitungsaustausch. Wer sich mit Sprachstudium befaßt, dem seien diese überall gut eingeführten und bekannten Zeitschriften auf ober Italienisch kostenlos durch den Verlag des Traducteur in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).







Kaufmännisch ausgebildeter junger Mann, 28 Jahre alt, mittsprachig, der deutschen und kroatischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, Stenographisch verständig, mit guten Kenntnissen, sucht Posten als Kommiss oder Magaziniere. Gest. Anträge an die Administration. 208

Französische Lehrerin sucht deutsche Konversation gegen französische Konversationsstunden. Anträge schriftlich an die Administration unter „Französisch“. 216

Rechenhilfsleistung in deutscher, slowenischer, kroatischer und italienischer Korrespondenz oder Buchführung sucht von 5 Uhr nachmittags ab ein Axiensangehender. Anträge an die Administration. 68—8

Privatküche gibt deutschen Mittagstisch und Abendessen pro Woche zu 8 K. Via Felicità 8, im Hofe. 218

Kinderfräulein, selbständig, mit Klavierkenntnis und Schulhilfsleistung, nachhilfe wird aufgenommen. Adresse in der Administration. F

Perfektes Stubenmädchen, das gut in der Schneiderei bewandert, wird aufgenommen. Adresse in der Administration oder unter „Perfektes Stubenmädchen“ an die Administration. F

Betteres Stubenmädchen sucht Posten. Via Muzio 9, Barterre, Senna. 227

Schneiderin, die in Wien den Kurs gemacht hat, übernimmt Arbeit. Via S. Martino 27. 226

Köchin sucht Posten. Anträge Via Siffano 19, Barterre, im Hof, Kurek. 221

Wäscherin die ins Haus waschen kommt, gesucht. Anfrage um Mittag, Via bei Pini, Villa Geyer. Deutsche bevorzugt. 220

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Siffano Nr. 3, 2. Stock links. 224

Leeres Zimmer zu vermieten, eventuell an kinderloses Ehepaar mit Verköstigung der Küche. Piazza Porta S. Giovanni 6, 3. Stock. 228

Möbliertes Zimmer mit Aussicht aufs Meer zu vermieten. Via Randler 54, 3. Stock. 213

Einige Stände in den Militär-Stallungen sind zu vermieten. Anfragen an Herrn Conrad Karl Exner, Via Sefenghi 14. 207

Zwei Heberzieher fast neu, billig zu verkaufen. Via Muzio Nr. 59. 212

250 bis 300 Kronen monatlich sicheres Einkommen kann jedermann durch den Betrieb eines leicht verkäuflichen Artikels bei Uebernahme der Vertretung einer bedeutenden Firma verdienen. Offerten erbeten an O. Umkätter, Stuttgart, Traubenstraße (Deutschland). 64

300 gewinnbringende teils preisgekrönte Erfinderprobleme deren glückliche Lösung begabten Personen aller Stände die Wege zum Wohlstand und Reichtum eröffnet, verlange man vom Bank- und Finanzgeschäft „Confidentia“, Paradiso-Magliaso, Tessin, Schweiz. 47

Wiener Tanz-Album, fünf verschiedene Bände. à Kr. 2.40.

Vorrätig in der Schrinnerschen Buchhandlung (C. Mahler.)

Möbelhandlung und Tapeziererwerkstätte G. Manzoni

Pola, Via Barbacani Nr. 3 (vis-à-vis dem Marinekasino)

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Kinderwagen, Kinderbetten, Kinderstühle und Kinder-Sportwagen.



Betriebskrankenkassa für das Zivilarbeiterpersonale der k. u. k. Kriegsmarine in Pola.

Konkursausschreibung.

Mit spätestens 1. Juli 1910 gelangt infolge Vermehrung der Arztstellen bei der obigen Krankenkassa die Stelle eines (vierten) Arztes zur Besetzung.

Mit derselben sind die Jahresbezüge von 5520 K (Gehalt samt Wagenpauschale für die Stadt Pola) verbunden.

Die Gesuche sind bis längstens 1. April 1910 im Amtslökal, Pola, Via del Fondaco Nr. 11, I. Stock, einzureichen.

Ausführlichere Bedingungen siehe österr. Sanitätswesen, Ärztekammerblatt etc.

Auch sind solche im obigen Amtslökal erhältlich.

Pola, am 17. Februar 1910.

Advertisement for 'TRATTORIA ALLE TRE PORTE' located at Via Giulia Nr. 1. It lists various wines: Istrianer-Wein (schwarz, Prima-Qualität 56 h per Liter; derselbe weiss 72 h), Opollo-Wein (Prima Qualität 80 h per Liter), Bier (erster Qualität 48 h per Liter), Vermouth-Wein (K 1.60 per Liter), and Marsala-Wein (Prima-Qualität K 1.92 per Liter). It also includes a note: 'Zur Beachtung! In Kürze wird eine neue Frühstückstube eröffnet.' and 'Achten Sie auf die Adresse!'.

Advertisement for 'Schnittzeichnen' (Technical Drawing) by Königshofer. It offers 'Gemeinsamen oder Einzelunterricht erteilt nach verlässlichem System geprüfte Lehrerin. Anmeldungen bei Königshofer, Piazza Carli 1, 1. Stock links. 222'.

Advertisement for 'Kautschukstempel' (Rubber Stamps) by Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola. It states 'liefert schnell und billig die'.

Advertisement for 'Rind-, Kalb-, Schweinefleisch, Selchwaren und Würste' by M. Komes. It offers 'in Postsendungen und en gros unter prompter Bedienung und zu soliden Preisen versendet gegen Nachnahme M. Komes in Markt Tuffer. — Preislisten gratis. 69'.

Advertisement for 'Grosse Holz- und Kohlen-Niederlage Josef Blaskovic'. It lists 'Steinkohle erster Qualität — Koks — Buchenkohle. — Solide Preise. — Konkurrenz ausgeschlossen. Pünktliche Bedienung ins Haus.' and provides contact info: 'Via delle Valle Nr. 11. Telephon Nr. 21.'

Advertisement for 'Kaisers Brustcaramellen'. It features an image of a child and text: '5500 notariell beglaubigte Zeugnisse verbürgen die sichere Wirkung bei Heiserkeit, Katarrh, Keuchhusten. Paket 20 und 40 Heller, Dose 60 Heller. Zu haben in Pola in den Apotheken: Franz Sponza, V. Cech (Wassermann), Antonio Bodinis, P. Petronio (Ricc), sowie in den Drogerien August Zuliani und G. Tominz. — In Dignano in den Apotheken Bernadelli und Gust. Fabiani. — In Parenzo: Premiata farmazia Candussio. 4628'.

Advertisement for 'Uhren Trauringe Goldwaren' (Watches, Wedding Rings, Gold Goods) by K. Jorgo. It features an image of a child with a pocket watch and text: 'Neuheit. Sezessions-Pendeluhr mit Harfengong unerreicht schön abgestimmter Ton. Schlag 4 Silberglockengongs. Prima Kästen. — Feine Arbeit. — Echt Nussbaum oder Eichen, 7 Silberblatt, Facettegläser. — Zu Originalpreisen zu haben bei K. Jorgo, Pola, Via Sergia. 4627'.

Advertisement for 'Istarska Posujilnica Pola' (Istrianer Spar- und Vorschusskasse). It lists services: 'Zentrale: Pola, Viale Carrara, im eigenen Hause (Narodni Dom), Filiale in Pisino', 'Wirt Mitglieder welche mit einem oder mehreren Anteilscheinen à 2 K beitreten.', 'Spareinlagen werden von allen, auch Nichtmitgliedern, gegen 4 1/2 % Nettoverzinsung übernommen. Solche Einlagen können bis 1000 K prompt und über 1000 K, falls nicht andere Vereinbarungen getroffen wurden, gegen 8 tägige Kündigung behoben werden.', 'Darlehen (Vorschüsse) auf Hypotheken gegen Akzept oder Schuldschein werden nur an Mitglieder gewährt.', 'Amtsstunden täglich von 9 bis 12 Uhr und von 3 bis 6 Uhr, ausgenommen Sonn- und Feiertage.', 'Anfragen und Auskünfte werden in der Kanzlei, Viale Carrara, 1. Stock rechts, jedermann bereitwilligst erteilt.'